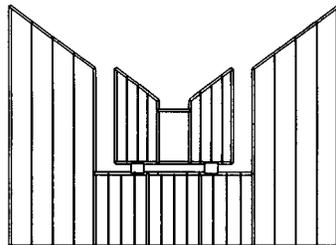


# WESLEY



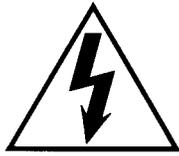
## **BEDIENUNGS- ANLEITUNG**

### **ANDANTE**

---

**WESLEY Orgelbouw b.v.**

**Morsestraat 28 - 6716 AH Ede - Tel. (08380) 37403 - Fax (08380) 22238**



## WARNING



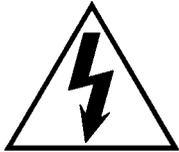
RISK OF ELECTRIC SHOCK  
DO NOT OPEN

### WARNING:

TO PREVENT THE RISK OF FIRE OR ELECTRIC SHOCK, DO NOT EXPOSE THIS APPLIANCE TO RAIN OR MOISTURE. TO PREVENT ELECTRICAL SHOCK, DO NOT REMOVE COVER. NO USER SERVICEABLE PARTS INSIDE. REFER SERVICING TO QUALIFIED SERVICE PERSONEL.

### AVIS:

AFIN DE PREVENIR UN CHOC ELECTRIQUE NE PAS ENLEVER LE COUVERCLE ARRIERE. IL NE SE TROUVE A L'INTERIEUR AUCUNE PIECE POUVANT ETRE PERAREE PAR L'USAGER. S'ADRESSER A UN REPARATEUR COMPETENT. NE PAS EXPOSER CE PRODUIT A LA PLUIE OU A L'HUMIDITE.



THIS SYMBOL INDICATES THAT DANGEROUS VOLTAGE CONSTITUTING A RISK OF ELECTRIC SHOCK IS PRESENT WITHIN THIS UNIT.



THIS SYMBOL INDICATES THAT THERE ARE IMPORTANT OPERATING AND MAINTANANCE INSTRUCTIONS IN THE LITERATURE ACCOMPANYING THIS UNIT.

## **INHALT**

EINFÜHRUNG .....	5
NETZSPANNUNG .....	5
NETZSCHALTER .....	5
REGISTEREINTEILUNG .....	5
BASSREGISTER .....	6
MANUALREGISTER .....	6
BEGLEITREGISTER .....	6
OKTAVEKOPPEL .....	7
AKKORDE .....	8
TREMULANT .....	9
CHORUS .....	9
PITCH .....	10
VOLUMEN BAS .....	10
BALANCE MAN./BEG. ....	10
SCHWELLER .....	10
VOLUMEN AKUSTIK .....	11
MIDI .....	11
FESTE KOMBINATIONEN .....	11
FREIE KOMBINATIONEN .....	12
KOPFHÖRER .....	12
DAS REGISTRIEREN .....	13
EXTERNE ANSCHLÜSSE .....	13
MIDI .....	13
AUX IN .....	13
EXTERN REVERB .....	13
PFLEGEHINWEISE .....	14
GARANTIE .....	14
TECHNISCHE EINZELHEITEN .....	15
REGISTRIERUNGSVORBILDER .....	16
EIGENE REGISTRIERUNGEN .....	17
NOTIZEN .....	18



## **EINFÜHRUNG**

Sie sind nun der Besitzer einer originalen WESLEY Orgel, einem Instrument mit einem aussergewöhnlichen Klangreichtum und ungekannten Kombinationen. Wir als Orgelbauer möchten Ihnen gerne helfen, diese Möglichkeiten zu entdecken und auszuschöpfen. Alle Einzelheiten werden ausführlich beschrieben, zudem wurden einige Registrierungs Vorbilder in diese Anleitung aufgenommen. Eigene Registrierungen können hier auch notiert werden.

Wir hoffen, dass diese Betriebsanleitung - zusammen mit Ihrer Orgel - ein guter Ausgangspunkt für viele Jahre musikalischen Vergnügens sein wird.

## **NETZSPANNUNG**

Vor Anschluss der Orgel muss kontrolliert werden, ob die auf dem Typenschild angegebene Betriebsspannung mit der Spannung Ihrer Wandsteckdose übereinstimmt. Das Typenschild befindet sich links unter dem Manual.

## **NETZSCHALTER**

Der Netzschalter befindet sich rechts neben dem Manual.

Mit dem Netzschalter kann die Orgel ein- bzw. ausgeschaltet werden. Ist die Orgel eingeschaltet, leuchtet im Schalter ein rotes Lämpchen auf. Einige Sekunden nach dem Einschalten der Orgel schalten die Verstärker sich automatisch ein.

## **REGISTEREINTEILUNG**

Die Register sind eingeteilt in drei verschiedene Gruppen. Die Gruppen sind aufeinanderfolgend BASS (4 Register); BEGLEITUNG (6 Registers und 1 Spielhilfe) und MANUAL (13 Register und 3 Spielhilfen). Der Grund dieser Einteilung wird bei der Beschreibung der verschiedenen Registergruppen, Spielhilfen und Reglern erläutert.

## BASSREGISTER

Die Bassregister können nur in den untersten 2 Oktaven des Klaviers gespielt werden (s. Abbildung 1). Es handelt sich hierbei um sogenannte monofone Register. Das heisst, dass pro Register gleichzeitig nur ein Ton wiedergegeben wird und zwar ist dies immer der tiefste Ton des gespielten Akkords.

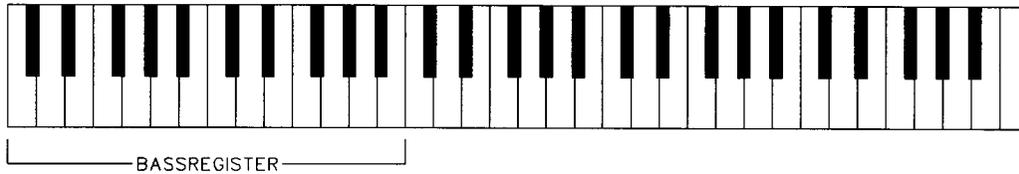


Abb. 1

Ist von einer Orgel mit vollständigem Pedal die Rede, dann kann man die vier Bassregister eigentlich als "Pedalregister" bezeichnen. Gerade weil diese Register während dem Spielen nur einen Ton gleichzeitig wiedergeben und nur in den 2 untersten Oktaven zu spielen sind, können sie deswegen auch als solche verwendet werden.

## MANUALREGISTER

Die Manualregister kann man als "normale" Register bezeichnen und über die gesamten 5 Oktave des Klaviers spielen (Abbildung 2).

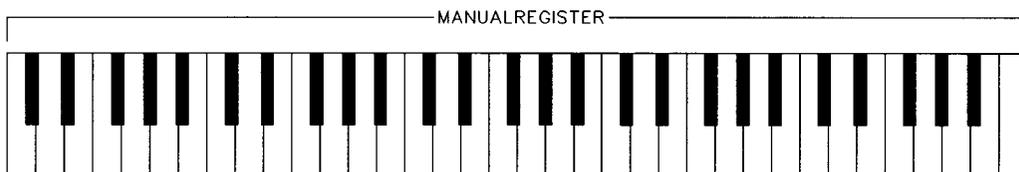


Abb. 2

## BEGLEITREGISTER

Beim Einschalten eines Begleitregister wird das Manual automatisch in zwei einzelne Teile geteilt. Die Begleitregister werden nur in den 2 untersten Oktaven des Klaviers gespielt während die Manualregister nur in den 3 obersten Oktaven gespielt werden (s. Abbildung 3).

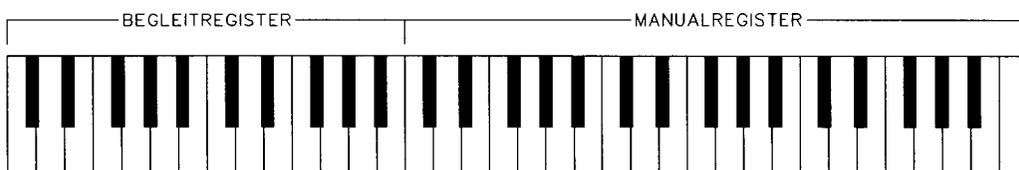


Abb. 3

Durch die Teilung des Klaviers wird nun die Möglichkeit geboten, die Orgel wie ein 2-manualiges Instrument zu benutzen: die Begleitmelodie kann mit der linken Hand mit einem oder mehreren Begleitregistern gespielt werden während inzwischen mit der rechten Hand in Kombination mit einem oder mehreren Manualregistern z.B. die Leitmelodie gespielt wird.

Bei 2-manualigen Instrumenten wird die Begleitmelodie normalerweise in der zweiten oder dritten Oktave des Klaviers gespielt. Da das Klavier so verteilt ist, dass die zwei untersten Oktave als Begleitung und die drei obersten Oktave als Manualstimmen verwendet werden, ist dies hier nicht möglich. Um dieses Problem zu beseitigen, klingen die Begleitregister eine Oktave höher sodass diese, als würden sie auf der zweiten und dritten Oktave eines 2-manualigen Instrument gespielt, in den zwei untersten Oktaven gespielt werden können (s. Abbildung 4).

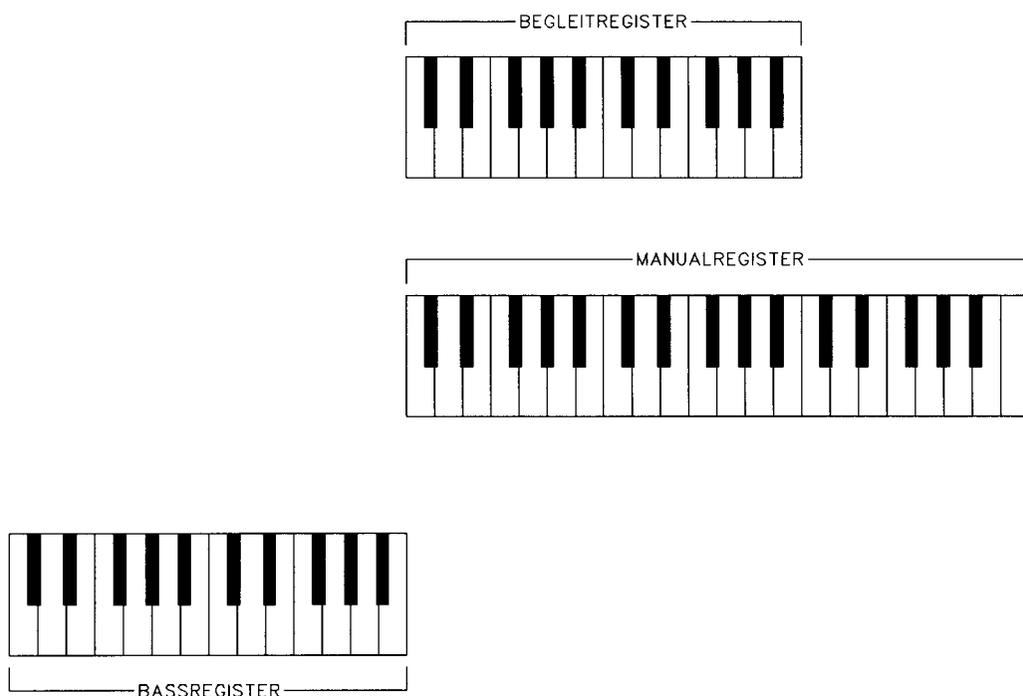


Abb. 4

Wird nun zudem ein Bassregister eingeschaltet, dann kann die Orgel genau wie ein 2-manualiges Instrument mit Pedal gespielt werden (s. Abbildung 4).

## **OKTAVEKOPPEL**

Wenn die OKTAVEKOPPEL verwendet wird, dann erklingen alle Töne der dritten und vierten Oktave ebenfalls eine Oktave höher. Die gespielten Tasten werden somit verdoppelt. Dies hat der Vorteil, dass nun z.B. mit der rechten Hand eine mehrstimmige Melodie gespielt werden kann und mit der linken Hand der Pedalton. Wird die OKTAVEKOPPEL benutzt, tönen all die mit der rechten Hand gespielten Akkorde viel voller. Das Register OKTAVEKOPPEL befindet sich rechts neben den Manualregistern.

## AKKORDE

Sobald die Spielhilfe AKKORDE eingeschaltet wird, können (nur) mit den Begleitregistern in den untersten zwei Oktaven sogenannte "automatische Akkorde" gespielt werden. Die in musikalischer Hinsicht vier wichtigsten Akkorde, die zu einem Grundton gehören, sind: Dur-, Moll-, Septime- und Moll-Septime-Akkorde. Für jeden Ton der untersten zwei Oktave können diese Akkorde automatisch gespielt werden. Anhand unterstehender Beispiele wird erläutert, welche Tasten zu bedienen sind, um automatisch den von Ihnen gewünschten Akkord zu einem bestimmten Grundton zu erhalten. Es sind die Beispiele der 4 Akkorde die zum Grundton C gehören. Das Register AKKORDE befindet sich rechts neben den Begleitregistern.

Um ein C-Dur Akkord (C) spielen zu können, reicht nur in einer der untersten zwei Oktaven der Grundton C eingedrückt zu werden (s. Abbildung 5). Das ergibt die Töne C, E und G.



Abb. 5

Um ein C-moll Akkord (Cm) spielen zu können müssen in den untersten zwei Oktaven zwei Tasten eingedrückt werden. Das sind der Grundton (in diesem Fall das C) und eine beliebige schwarze Taste links vom Grundton C (s. Abbildung 6). Beim Eindrücken der erwähnten Töne werden die Töne C, ES und G klingen.



Abb. 6

Ein C-Septime Akkord (C7) kann mittels Eindrücken des Grundtons (C) und einer beliebigen weissen Taste links des Grundtons (Abbildung 7) erzeugt werden. Das ergibt die Töne BES, C, E und G.



Abb. 7

Um ein C-moll-Septime Akkord (Cm7) spielen zu können, müssen drei Tasten eingedrückt werden. Nämlich: Der Grundton C, eine beliebige weisse Taste links des Grundtons und eine beliebige schwarze Taste ebenfalls links des Grundtons (Abbildung 9). Dies ergibt die Töne BES, C, ES und G.



Abb. 8

## TREMULANT

Das Register TREMULANT befindet sich rechts neben den Manualregistern. Wird der Tremulant eingeschaltet, so beeinflusst dies die Manual- soals auch die Begleitregister. Die Bassregister werden nicht beeinflusst.

## CHORUS

Verschiedene Register sind um eine Fraktion gegeneinander verstimmt. Dadurch wird der Orgel einen lebhafteren ("breiter" tönenden) Charakter verliehen. Wird das Register CHORUS eingeschaltet, dann werden verschiedene Register noch etwas mehr gegeneinander verstimmt, wodurch der lebhaftere ("breiter" klingende) Charakter noch mehr betont wird.

Das CHORUS-Register befindet sich rechts neben den Manualregistern.

N.B. Das Ein- oder Ausschalten des CHORUS-Registers beeinflusst nur die Tasten die nach dem Ein- oder Ausschalten des CHORUS-Registers gespielt werden. Wird also der Chorus ein- oder ausgeschaltet währenddem bereits eine Anzahl Tasten eingedrückt sind, dann ist kein Unterschied wahrzunehmen. Erst wenn Sie die Tasten loslassen und aufs Neue eindrücken, hören Sie den Unterschied.

Mit dem Drehknopf PITCH können Sie die Orgel stufenlos einen Viertelton höher oder tiefer stimmen. Im Mittelstand ist die Stimmung A=440 Hz. Dies ist die standard Stimmung der meisten Musikinstrumente. Da die genaue Tonhöhe von A=440 Hz mit blosssem Ohr nicht präzise einzustellen ist, hat der Regler eine mechanische Mittelstand Angabe. Beim Drehen des Reglers fühlt man ein "klicken". Nun steht der PITCH im Mittelstand.

Sie finden den PITCH-Regler links neben dem Manual.

### **VOLUMEN BASS**

Die Lautstärke des Bass-Registers ist mit dem Regler VOLUMEN BASS einzustellen. Mit dem Regler im Mittelstand ist die Lautstärke des Bass-Registers hinsichtlich der Begleit- und Manualregister normal. Wird vom Mittelstand aus nach links oder nach rechts gedreht, dann kann die Lautstärke des Bass-Registers hinsichtlich der Manual- und Begleitregister lauter oder leiser eingesellt werden. Diese Lautstärke-Einstellung ist unabhängig vom Stand des Schwellers und Balance-Reglers.

Sie finden den Regler links neben dem Manual.

### **BALANCE MAN.BEG.**

Das Verhältnis zwischen der Lautstärke der Manualregister und der Begleitregister kan mittels dem Regler BALANCE MAN./BEG. eingestellt werden. Steht der Regler im Mittelstand, dann ist die Balance zwischen den Manual- und Begleitregistern normal. Dreht man den Regler vom Mittelstand aus nach links, dann nimmt die Lautstärke der Manualregister zu währenddessen diejenige der Begleitregister gleichzeitig abnimmt. Dreht man den Regler vom Mittelstand aus nach rechts, dann nimmt die Lautstärke der Begleitregister zu währenddessen diejenige der Manualregister gleichzeitig abnimmt. Diese Balance-Einstellung ist unabhängig vom Stand des Schwellers und Bassvolumen-Reglers.

Sie finden den Balance-Regler links neben dem Manual.

### **SCHWELLER**

Mit dem Schweller kan die totale Lautstärke der Orgel eingestellt werden.

## **VOLUMEN AKUSTIK**

Der digitale Akustik-Effekt bewirkt eine räumliche Wiedergabe des Orgelklangs. Dieser Effekt ist mit dem Regler VOLUMEN AKUSTIK einstellbar. Zum Ausschalten des Effekts muss der Regler VOLUMEN AKUSTIK ganz nach links gedreht werden. Sie finden den Regler links neben dem Manual.

## **MIDI**

MIDI ist die Abkürzung für Musical Interface for Digital Instruments. Das bedeutet, dass Sie über MIDI verschiedene Instrumente miteinander verbinden können. Mit anderen Worten: Sie können verschiedene Instrumente im gleichen Moment bespielen. So können Sie z.B. wenn Sie auf Ihrer WESLEY Orgel spielen einen Synthesizer oder Expander mitspielen lassen.

Wie funktioniert MIDI? MIDI sendet nur sogenannte Digital-Information ("Einen" und "Nullen"). MIDI sendet also kein Audio-Signal! Das MIDI-Signal teilt dem angeschlossenen Instrument nur mit, welche Taste eingedrückt ist und wie lange.

Beim Midi gibt es 16 verschiedene Kanäle über die Signale verschickt werden können.

Diese Kanäle werden jedoch nicht immer verwendet

Die WESLEY ANDANTE verschickt MIDI-Signale über die Kanäle 1 (Manual) und 12 (Register). So können Sie z.B. über Kanal 1 einen Expander ansteuern. Den betreffenden Expander müssen Sie dann aber so installieren, dass er z.B. nur auf Kanal 1 reagiert.

## **FESTE KOMBINATIONEN**

Die Knöpfe PP - P - MF - F - FF - T - 0 haben eine Doppelfunktion. Wenn der Knopf M1 nicht eingedrückt ist funktionieren die Knöpfe wie feste-Kombinationsknöpfe für Bass- und Manualregister. Wenn M1 wohl eingedrückt ist funktionieren dieselben Knöpfe wie freie-Kombinationsknöpfe für Bass-, Manual- und Begleitregister.

Der Knopf M1 ist der meist rechte Knopf der Knöpfe mitten auf der Vorderleiste.

Die Knöpfe der festen Kombinationen sind die Knöpfe PP - P - MF - F - FF - T. Die festen Kombinationen sind Registergruppen, die nach festen musikalischen Normen elektronisch festgelegt sind, von PP (pianissimo) bis T (Tutti). Es ist auch möglich innerhalb fester Kombinationen selber Register zu- oder abzuschalten (auch Begleitregister und Spielhilfe). Sie drücken auf eine der festen Kombinationen. An den aufleuchtenden Registerschaltern sehen Sie welche Register eingeschaltet sind. Wenn Sie einen noch nicht aufleuchtenden Registerschalter eindrücken, schalten Sie das betreffende Register dazu. Wenn Sie auf einen bereits aufleuchtenden Registerschalter drücken, schalten Sie dieses betreffende Register damit ab.

Wenn der 0-Knopf eingedrückt wird schalten alle Register ab.

Sie finden die festen Kombinationen mitten auf der Vorderleiste.

Für das Umschalten fester Kombinationen auf freie Kombinationen muss der Knopf M1 eingedrückt werden.

Die Freien Kombinationen bieten die Möglichkeit, 7 selbstgewählte Registerkombinationen in einen Speicher einzuprogrammieren, und diese jederzeit abzurufen oder zu verändern.

Das "Einspeichern" der freien Kombinationen geht folgendermassen:

1. Kontrollieren ob der Knopf M1 eingedrückt ist.
2. Die einzuprogrammierende Registrierung einschalten.
3. Drücken Sie den SET-Knopf (ganz links auf der Vorderleiste) ein, FESTHALTEN, und drücken Sie danach einen der Knöpfe PP - P - MF - F - FF - T oder 0 ein (z.B. PP).
4. Lassen Sie danach erst den eingedrückten Kombinationsknopf los, dann den Set-Knopf. Ihre gewählte Registerkombination ist nun im Speicher PP eingespeichert.

Auf diese Weise können, bei Anwendung der Knöpfe P - MF - F - FF - T - 0, noch weitere 6 Registrierungen eingespeichert werden.

Durch das Einspeichern neuer Kombination wird automatisch die alte freie Kombination im betreffenden Speicher gelöscht. Die eingestellten festen Kombinationen können nie geändert werden.

Zum Abrufen einer freien Kombination drücken Sie einen der Knöpfe PP - P - MF - F - T - 0 ein. Selbstverständlich muss dann auch der Knopf M1 eingedrückt sein.

Der Speicher ist derartig abgesichert, dass Ihre einprogrammierten freien Kombinationen beim Abschalten der Orgel bzw. beim Herausziehen des Steckers aus der Steckdose, nicht verloren gehen.

Der 0-Knopf funktioniert bei den freien Kombinationen nicht, wie bei die festen Kombinationen, als Knopf um alle eingeschalteten Register in einer Handlung auszuschalten. Auf Wunsch können auch bei den freien Kombinationen alle Register durch Eindrücken des 0-Knopfes ausgeschaltet werden. Sie müssten jedoch darauf achten, dass der Speicher des 0-Knopfs immer leer bleibt. Wenn man sicher sein will ob der 0-Speicher leer ist, muss man die "Registration" mit allen Registern ausgeschaltet im 0-Knopf einspeichern.

## **KOPFHÖRER**

Der Kopfhöreranschluss ist in Stereo ausgeführt, und ist für jeden Kopfhörer bis 2000 Ohm Impedanz geeignet. Bei Gebrauch eines niedrigohmigen Kopfhörers (8 Ohm), kann es sein, dass die Lautstärke zu laut wird. Sie können dann die gewünschte Lautstärke mit dem Schweller einstellen. Bei Gebrauch des Kopfhörers werden die Lautsprecher der Orgel automatisch abgeschaltet. Die verschiedenen Kanäle werden nun gleichmässig über die 2 Kanäle des Kopfhörers verteilt. Der Kopfhöreranschluss befindet sich links unter dem Manual (neben dem Typenschild).

## **DAS REGISTRIEREN**

Das Registrieren ist ein wesentlicher Teil des Orgelspiels. Wahrscheinlich ist es auch einer der schwierigsten Begriffe zum Erklären, da es hier grösstenteils auf den eigenen Geschmack des Organisten ankommt.

Sollten Sie keine Erfahrung in Registrieren haben, werden Sie Zeit brauchen um die Möglichkeiten Ihrer Orgel kennenzulernen. Am Ende dieser Bedienungsanleitung finden Sie einige Registrierungs Vorbilder. Hieraus können Sie z.B. entnehmen, dass ein 16-Fuss Labial im Bass (z.B. SUBBAS 16') meistens die Grundlage bildet, während dies auf dem Manual jeweils ein 8 Fuss Labial ist (z.B. Rohrflöte 8') ist. Von dieser Grundlage aus kann man die Registrierung weiter aufbauen. Wir empfehlen soviel wie möglich innerhalb einer "Registergruppe" oder einem "Chor" zu kombinieren. Ein Prinzipalchor besteht z.B. unter anderem aus: PRINZIPAL 8', OKTAVE 4', SUPEROKTAVE 2' und MIXTUR. Ein Flötenchor besteht unter anderem aus: ROHRFLÖTE 8', FLÖTE 4' und WALDFLÖTE 2'. Sehr gute Registerkombinationen sind z.B.: PRINZIPAL 8' mit einer OKTAVE 4' oder ROHRFLÖTE 8' mit einer FLÖTE 4'. "Füllstimmen", (alle Stimmen, welche keine ganze Fussmassandeutung haben), kommen dann als sogenannte Krönung auf die Kombination von 8', 4' und 2' Register. Ein Zungenregister kann als Solostimme, aber auch zur Vervollständigung des vollen Werks dienen. Nochmals, Ihr eigener Geschmack ist Ihr wichtigster Ratgeber; lernen Sie die Register der WESLEY Orgel anzuwenden wie ein Maler seine Farben. Suchen Sie immer wieder neue Kombinationen. Hierbei sollten Sie auch die Funktion der Spielhilfe, des Schwellers und der Regler nicht vergessen.

## **EXTERNE ANSCHLÜSSE**

Auf der Rückseite der Orgel (von der Rückansicht aus rechts in der Mitte) befinden sich einige sogenannten DIN-Anschlüsse. Die Funktion dieser Anschlüsse werden wie folgt erläutert:

### **MIDI**

MIDI-In: Zum Empfang von Midi-Signalen von anderen Instrumenten.

MIDI-Thru: Zum Durchgeben eingehender Midi-Signale.

MIDI-Out: Zum Senden von Midi-Signalen auf andere Instrumente.

### **AUX IN**

Dieser Eingang wird benötigt um den Klang eines externen Apparates über die Verstärker der Orgel wiederzugeben, so können Sie z.B. einen Expander, den Sie über Midi angeschlossen haben, über die Lautsprecher der Orgel klingen lassen.

### **EXTERN REVERB**

Dieser Anschluss ist für ein JOHANNUS (digitales) 4-Kanal Akustik-Gerät bestimmt. Dies ist ein System, dass mittels 4 Lautsprecherboxen in dem Raum, in welchem sich die Orgel befindet, den Klang eines Konzertsaaes bzw. einer Kathedrale erzeugt.

Das Gehäuse der WESLEY Orgel besteht teils aus Holzfurnier, teils aus massivem Holz. Neben dem Staubwischen mit einem trockenen Staubtuch können Sie Ihre Orgel auch mit einem feuchten Ledertuch reinigen, und mit einem trockenen Tuch nachwischen.

Wir raten von jeglichem Gebrauch von Möbelwachs oder Teakholzöl ab, da diese Mittel einen schädlichen Einfluss auf den Lack haben könnten.

Direktes Sonnenlicht kann Verfärbung des Gehäuses zur Folge haben; dies gilt insbesondere für Eiche hell. Tastatur, Namensschilder und Register können in der gleichen Art gesäubert werden wie das Gehäuse. Kleine Kratzer, welche im Laufe der Zeit durch Bespielen des Instruments auf den Tasten entstehen können, sind mit Autopolitur wegzubekommen.

Achtung: verwenden Sie NIEMALS ätzende Stoffe! Diese Stoffe beschädigen Ihr Instrument unwiderruflich.

## **GARANTIE**

Bei der Lieferung Ihrer WESLEY Orgel ist eine Garantiekarte beigefügt. Lesen Sie bitte die Garantiebedingungen, und schicken Sie den unteren Teil der Garantiekarte an WESLEY ORGELBOUW B.V. IN EDE, Niederlande.

Nochmals möchten wir Sie darauf hinweisen, dass bei Änderungen an der Orgel oder bei unsachgemässer Behandlung der Garantieanspruch erlischt.

## TECHNISCHE EINZELHEITEN

- **Stimmen** : 23 Digital, gesampelte Stimmen.
- **Manualumfang** : C-c''' (5 Oktaven).  
Wenn die Manualregister gespielt werden - evtl. mit Bassregister -, dann spielen diese Register über den gesamten Manualbereich. In Kombination mit den Begleitregistern wird das Manual automatisch geteilt und können die Manualregister in den drei oberen Oktaven gespielt werden.
- **Begleitung** : C-c' (2 Oktaven).  
Werden die Begleitregister eingeschaltet, dann wird das Manual automatisch geteilt und die Begleitregister klingen eine Oktave höher als gespielt.
- **Bass** : C-c' (2 octaven).  
Werden die Bassregister eingeschaltet, dann wird nur der tiefste Ton als Basston gespielt.
- **Akkorde** : Wenn das Register "Akkorde" verwendet wird, dann können automatisch Dur, moll, Septime und moll-Septime Akkorde mit den Begleitregistern gespielt werden, evtl. in Kombination mit einem Basston.
- **Oktavekoppel** : Wenn die Oktavekoppel verwendet wird, dann erklingen alle Töne der dritten und vierten Oktave ebenfalls eine Oktave höher.
- **Tonerzeugung** : D.S.R. (Digital Sampling Reproduction) System.
- **Verstärker** : 2 Verstärker zu je 40 Watt, über 4 Lautsprecher.
- **Lautstärke** : Total-Lautstärke-Regler über einen Schweller.  
Externer Bass-Volumenregler.  
Externer Balance-Regler Manual/Begleitung.
- **Spuck Effekte** : Jede Stimme hat Original Aufnahmen der "Spuck" Effekte.
- **Chorus** : Der Chorus-Effekt wird durch ein leichte Verstimmung der verschiedenen Register erzeugt.
- **Akustik** : Der digitale Akustik-Effekt bereichert das Klangvolumen.  
Das Volumen ist stufenlos regelbar.
- **Pitch** : Feinabstimmung Tonhöhe. Stufenlos regelbar.
- **Feste Kombinationen** : PP - P - MF - F - FF - T - O.
- **Setzer System** : 7 frei programmierbare Registerkombinationen.
- **Gehäuse** : Eiche hell oder rustikal.  
Mit Holzrolldeckel.
- **Externe Anlüsse** : Kopfhörer, bis zu 2 kOhm.  
Midi In/Thru/Out.  
Aux in (70mV/47kΩ).  
Extern Reverb (300mV/470Ω) für JOHANNUS 4 Kanal-Akustik-Gerät (DAK-4).
- **Abmessungen (cm)** : Höhe (ohne Notenpult): 95  
Breite: 106,5  
Tiefe: 42,5
- **Optionen** : 2-Kanal-Akustik-Gerät (DAK-2)

		PPP	PP	P	MF	F	FF	T	SOLO I	SOLO I	SOLO II	SOLO III	SOLO IV	ROMANTISCH	PLENUM
		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	
<b>BASS</b>															
SUBBASS	16'	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
GEDECKT	8'	○	○	○	●	●	●	●	○	○	○	○	●	●	
OCTAVBASS	4'	○	○	○	○	○	●	●	○	○	○	○	○	○	●
FAGOTT	16'	○	○	○	○	○	○	●	○	○	○	○	○	○	○
<b>BEGLEITUNG</b>															
PRINZIPAL	8'	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
ROHRFLÖTE	8'	○	○	○	○	○	○	○	○	●	○	●	○	○	
VIOLA DI GAMBA	8'	○	○	○	○	○	○	○	●	●	●	○	○	○	
VOX COELESTIS	8'	○	○	○	○	○	○	○	●	●	●	○	○	○	
OKTAVE	4'	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	
FLÖTE	4'	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	●	○	○	
AKKORDE		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	
<b>MANUAL</b>															
QUINTATÖN	16'	○	○	○	○	○	●	●	○	○	○	○	○	○	
PRINZIPAL	8'	○	○	○	●	●	●	●	○	●	○	○	○	○	●
ROHRFLÖTE	8'	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	○	●	○	
VIOLA DI GAMBA	8'	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	●	○	
VOX COELESTIS	8'	○	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	●	○	
OKTAVE	4'	○	○	○	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	●
FLÖTE	4'	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	○	●	○	
QUINTFLÖTE	2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> '	○	○	○	○	○	●	●	●	●	●	○	●	●	
SUPEROKTAVE	2'	○	○	○	○	●	●	●	○	○	○	○	○	○	●
WALDFLÖTE	2'	○	○	○	●	●	●	●	○	●	○	○	○	○	
TERZ	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> '	○	○	○	○	○	○	○	○	○	●	○	○	○	
MIXTUR	V	○	○	○	○	●	●	●	○	○	○	○	○	○	●
TROMPETE	8'	○	○	○	○	○	●	●	○	○	○	●	○	○	
OCTAVEKOPPEL		○	○	○	○	○	○	●	○	○	○	○	○	○	
TREMULANT		○	○	○	○	○	○	○	●	●	○	○	●	○	
CHORUS		○	○	○	○	○	●	●	○	○	○	○	●	○	

# EIGENE REGISTRIERUNGEN

		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
<b>BASS</b>														
SUBBASS	16'	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
GEDECKT	8'	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
OKTAVBASS	4'	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
FAGOTT	16'	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
<b>BEGLEITUNG</b>														
PRINZIPAL	8'	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
ROHRFLÖTE	8'	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
VIOLA DI GAMBA	8'	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
VOX COELESTIS	8'	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
OKTAVE	4'	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
FLÖTE	4'	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
AKKORDE		O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
<b>MANUAL</b>														
QUINTATÖN	16'	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
PRINZIPAL	8'	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
ROHRFLÖTE	8'	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
VIOLA DI GAMBA	8'	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
VOX COELESTIS	8'	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
OKTAVE	4'	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
FLÖTE	4'	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
QUINTFLÖTE	2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> '	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
SUPEROKTAVE	2'	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
WALDFLÖTE	2'	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
TERZ	1 <sup>3</sup> / <sub>5</sub> '	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
MIXTUR	V	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
TROMPETE	8'	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
OKTAVEKOPPEL		O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
TREMULANT		O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O
CHORUS		O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O	O

